
TGV info

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

Nr. 122

Dezember 2011

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zur Führung durch die

Ausstellung „Schätze des Mittelalters“ mit Kustodin Dr. Eleonore Gürtler

Zeit: Freitag, 13. Jänner 2012, 14.00 Uhr

Ort: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (Kassa)



Aus organisatorisch Gründen wird eine **Anmeldung bis Mittwoch, dem 11. Jänner 2012** im Zeughaus (Tel.: 0512/59489-313, Fax:0512/59489-318, Email: zeughaus@tiroler-landesmuseum.at) erbeten.

Mit der Sonderausstellung „Kunstschatze des Mittelalters“ zeigen die Tiroler Landesmuseen im Ferdinandeum Meisterwerke der Spätromanik sowie der Früh- und Spätgotik. Ein Highlight der Ausstellung stellen die realienkundlich und kostümgeschichtlich interessanten Wandmalereien aus der Burg Lichtenberg im oberen Vinschgau dar, die erstmalig geschlossen präsentiert werden und neben den Maleereien in Schloss Runkelstein bei Bozen zu den bedeutendsten profanen Ausstattungen der Zeit um 1400 in Tirol zählen. Flügelaltäre, Tafelbilder, Skulpturen und liturgische Goldschmiedearbeiten vermitteln die tief religiöse Geisteshaltung im Mittelalter. Sie dokumentieren die stilistische Entwicklung des Kunstschaffens in Tirol und die Auswirkungen überregionaler Einflüsse. Eines der herausragenden Exponate ist der „Altar von Schloss Tirol“ aus der Zeit um 1370/72, der einst in der Kapelle der landesfürstlichen Residenz Schloss Tirol bei Meran stand. Er gilt als der älteste erhaltene Flügelaltar des Alpenraums und als wichtiges politisches Manifest seiner Zeit.

Biografie Dr. Eleonore Gürtler:

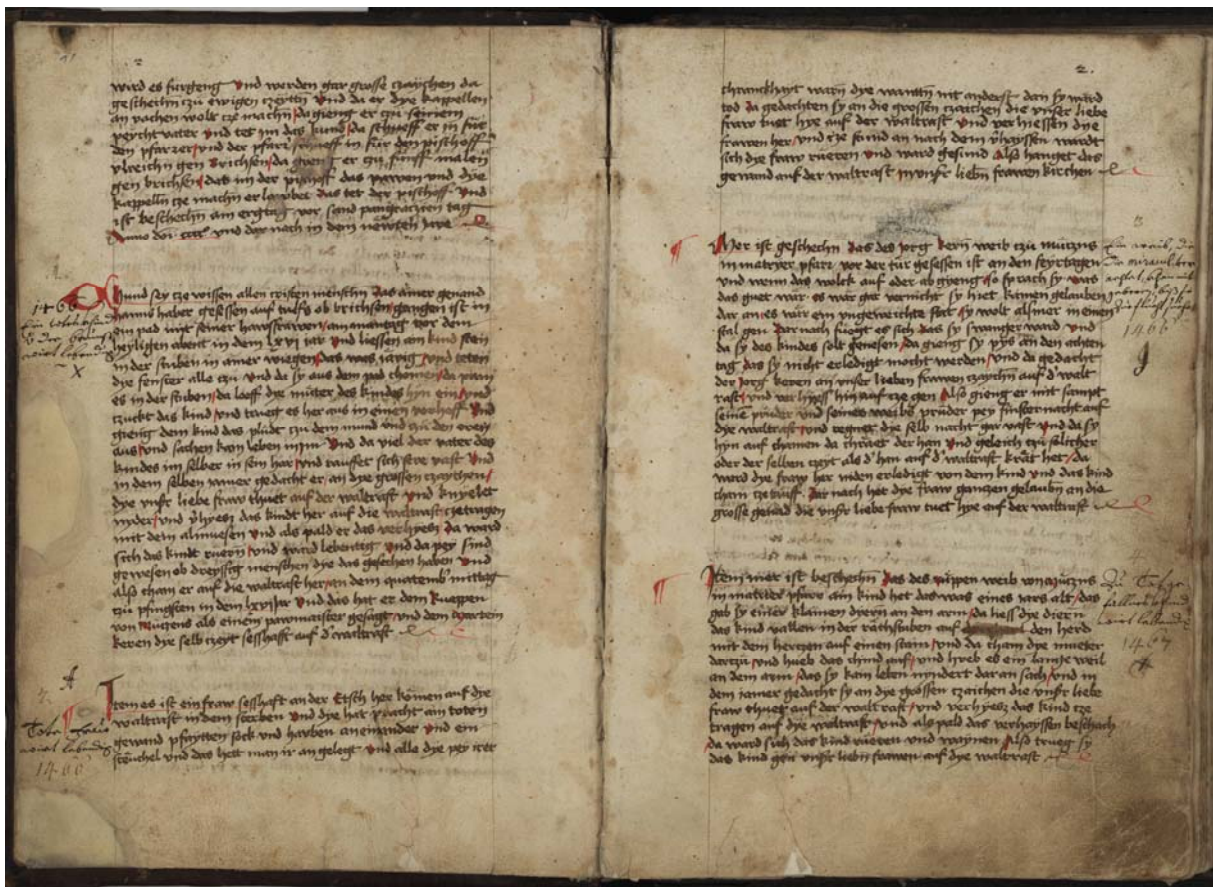
Geb. 1961 in Kufstein; Studium der Kunstgeschichte und der Germanistik an der Universität Innsbruck; seit 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, zunächst als Kustosassistentin, seit 2004 als Kustodin der Älteren Kunstgeschichtlichen Sammlungen; Publikationen zur Tiroler Kunstgeschichte; Kuratierung zahlreicher Ausstellungen.

Unfälle und private Schicksalsschläge im spätmittelalterlichen Tirol. Die Mirakel von Maria Waldrast 1468 bis 1505“

Vortrag von Prof. Dr. Mark Mersiowsky

Zeit: Donnerstag, 2. Feber 2012, 19.00 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus



„Fahrzeugunfälle auf der Brennerroute, Verletzungen bei der Heuernte und Kleinkinder, die sich Murmeln in die Nase schoben – diese Berichte könnten aus der Tiroler Tagespresse des Jahres 2011/12 stammen. Es sind aber Berichte aus dem späten 15. Jahrhundert, überliefert in den Aufzeichnungen über Wunder, die der heiligen Mutter Gottes in der Kapelle zu Maria Waldrast bei Matriei zugeschrieben wurden. Der Vortrag soll diese zwar bekannten, bisher aber historisch kaum ausgewerteten Texte vorstellen und einen selten in dieser Dichte möglichen Einblick in die „kleinen Welten“ und die Reichweite spätmittelalterlicher Kommunikation, häusliche Unfälle, private Schicksalsschläge und Ängste von Tirolerinnen und Tirolern des späten 15. Jahrhunderts geben.“

Zum Referenten:

Geboren 1963 in Herford (Deutschland), Grundschule in Kabul/Afghanistan, Gymnasium in Herford, ab 1982 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, der Historischen Hilfswissenschaften und der Kunstgeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Universität Wien und der Philipps-Universität Marburg, 1988 Magister Artium (Münster), 1992 Promotion ebenda. Seit 1989 Lehraufträge in Mittlerer Geschichte und Historischen Hilfswissenschaften in Münster, Paderborn und Tübingen, 2002 Habilitation, 2003-2010 Mitarbeiter bei den Monumenta Germaniae Historica in München, 2003 Gastprofessur an der Ecole Nationale des Chartes in Paris, 2007 apl. Prof. an der Universität Stuttgart; seit 2010 Professor an die Universität Innsbruck für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Nachfolge Prof. Riedmann).

Veranstaltungsvorschau

14. März 2012:

Generalversammlung

Anschließend Führung mit Dr. Claudia Sporer-Heis durch die Ausstellung „MALEN MIT GLAS UND LICHT“ – 150 Jahre Tiroler Glasmalereianstalt.“

Besuchen Sie unsere neue Homepage:

www.tirolergeschichtsverein.org

Bitte teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit; Sie erhalten damit Ihre TGV-Info rascher und können bei Bedarf über Änderungen, Neuigkeiten etc. zuverlässig benachrichtigt werden:

zeughaus@tiroler-landesmuseen.at oder **innsbruck@tirolergeschichtsverein.org**.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

